

Historisches Wandern im Naturpark Harz

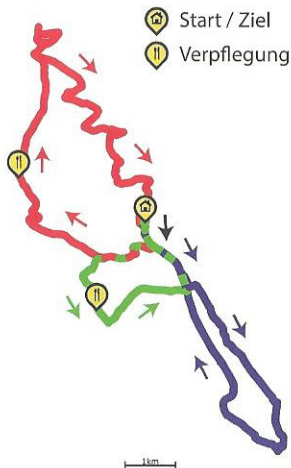
Die fünfte Wanderung führt in den nordöstlichen Teil des Landkreises Göttingen, nach Wieda im Südharz. Wieda liegt in unmittelbarer Nähe zur sonnigen Uffestadt Bad Sachsa und gehört mit seinen 1300 Einwohnern der Samtgemeinde Walkenried an.

Nordwestlich von Wieda erhebt sich der höchste Berg des Südharzes, der Stöberhai (720 m) und südwestlich der Ravensberg (660 m). Von beiden Gipfeln hat man einen phantastischen Blick auf die höchste Erhebung Norddeutschlands, den Brocken, mit 1142 m.

Der Ravensberg ist der einzig befahrbare Berg im Harz. Das Skizentrum mit den drei Liften, 4400 m Abfahrtstrecken sowie einem Loipennetz ist bei Wintersportlern sehr beliebt und gilt dort als Geheimtipp. Im Sommer lohnen sich Besuche des „Märchengrundes“ und des „Harzfalkenhofes“.

Termin: Sonntag, 25. August 2019
Startzeit: zwischen 8:00 und 10:30 Uhr
Start- und Zielort: Sportplatz Wieda, Am Kreuztal (ehemals Harzstr.) 48, 37115 Wieda
Veranstalter: WSV Südharz
Startgeld: Erwachsene 2 €
Kinder und Jugendliche frei

Die **grüne Strecke (ca. 7,3 km, ±115 Höhenmeter)** führt zunächst etwa 500 m entlang der ehemaligen Südharzeisenbahn bis zu den Forellenteichen und biegt dann rechts ab in Richtung Bad Sachsa. Auf befestigten Waldwegen, mit ganz leichtem Anstieg, kommt man nach guten drei Kilometern am ehemaligen Kinderheim „Borntal“ an und erreicht die Verpflegungsstation. Hier gibt es zusätzlich geschichtliche Informationen zur Gedenkstätte „Kinder des 20. Juli 1944“. Von dort aus geht es gestärkt über Wald- und Radwege zurück Richtung Wieda und danach zum Ausgangspunkt.



Wieda
25. August

Die **blaue Strecke (ca. 11,8 km, ±84 Höhenmeter)** ist bis zu den Forellenteichen identisch mit der grünen Strecke, führt jedoch dann weiter Richtung Ortsausgang Wieda. Dort überquert man die Straße und läuft Richtung Walkenried, wo es dann quer durch den Ort und den mittelalterlichen Torbogen bis zum „Zisterzienser-Kloster“ geht. Dort angekommen, bekommt man zusätzlich zur Verpflegung Informationen über das Leben der Mönche im Mittelalter. Nach einer Stärkung verlässt man den Bereich des beeindruckenden UNESCO Weltkulturerbes und macht sich auf den etwa sechs Kilometer langen Rückweg nach Wieda.

Diese Strecke ist für Kinderwagen gut geeignet.

Der Verlauf der **roten Strecke (ca. 16,3 km, ±397 Höhenmeter)** ist die ersten zwei Kilometer identisch mit der grünen Strecke, verläuft dann aber weiter an Bad Sachsa vorbei, Richtung Stöberhai. Die erste der beiden Verpflegungsstationen findet man an der Stephans-Hütte, die sich zwischen Ravensberg und Stöberhai befindet. Die Stephanshütte ist auch eine Stempelstelle der Harzer Wandernadel (www.harzer-wandernadel.de). Bis hierher hat man die anspruchsvollsten Steigungen hinter sich.

Nun geht es weiter mit leichtem Anstieg bis zum „Denkmal Stöberhai“, dem eingerichteten Info-Punkt, an dem Zeitzeugen über die Geschichte des ehemaligen „Fernmeldesektors C“ informieren.

Von dort aus führt der Weg zum Aussichtspunkt des höchsten Berges im Südharz. Auch hier befindet sich eine Stempelstelle und es wartet die zweite Verpflegungsstation.

Nach dem Genuss der schönen Aussicht zum Brocken geht es an den Abstieg zum Ausgangspunkt in Wieda.

WSV Südharz

Der Wintersportverein Südharz (WSV Südharz) ist ein kürzlich fusionierter Verein, der sich aus dem WSV Wieda (gegründet 1923) und dem WSV Bad Sachsa (gegründet 1911) zusammensetzt. Aktuell zählt er ca. 260 Mitglieder. Ursprünglich für den Wintersport gegründet, hat der Verein inzwischen zusätzlich zum Ski Alpin und Langlauf vielfältige Sparten wie Klettern, Mountainbike, Nordic Walking, Crossgolf und Boule.

Ansprechpartner:

Enrico Gamsa, Tel.: 05523 9539413
E-Mail: egamsa@t-online.de

